Florasdorf

Wien, AUT

Sabien Dessovic, Anna Detzlhofer, Kathi Puxbaum, Sonja Schwingesbauer, Christian Richter, Matthias Zingerle

Wettbewerb

2014

Bauende

2018

Grundstücksfläche

13.465 m²

Baukosten

1,2 Mio EUR

Florasdorf

Der Grünraum entwickelt sich von urban-artifiziell im Süden bis ruderal-extensiv im Norden. Die östliche Seite wird durch auffällige Strauchflächen gegliedert und gestaltet. Sie bildet eine schöne Begleitaussicht für die Sportflächen unter der Brücke. Herbstfärbende Euonymus alatus und Sambucus nigra 'Black lace' bilden stark farbliche Akzente. Die O'Brien Gasse, eine wichtige Durchwegung für den Stadtteil, wird als verkehrsfreie Zone mit der befestigten Oberfläche versehen und bildet gemeinsam mit dem angeschlossenen Platz das zentrale, urbane Element des gesamten Areals.

Im Bereich der Wohneinheiten werden die Privatgärten nur durch dünne Spanndrähte voneinander getrennt und durch Kleinbaumreihen und Naschhecken von der großzügigen, öffentlichen Grünfläche abgegrenzt. Als Reminiszenz an das ehemalige Bahnhofsareal dienen als Abgrenzungen alte Eisenbahnschienen.

In Anlehnung an die typische 'Wiener Gstättn' wird das nördliche Areal von extensiver, ruderaler Bepflanzung dominiert (Naturgräser- und Staudenflächen mit Büschen wie zB, Sambucus nigra, Cornus mas)

Ein leicht erhobener, erschließender Weg führt vom zentralen Platz durch die Wohnbebauung bis zum nördlichen Grünbereich, wo er eine großzügige Schlaufe bildet, welche unterschiedlich bespielte Bereiche beinhaltet. Neben Liegewiese, Parcours, Kleinkinder- und Jugendspielplatz bietet ein Garten aus Hochbeeten auch älteren Bewohnern die Gelegenheit für gemeinschaftliche Aktivität. Ein von Bäumen (Celtis australis) beschatteter Platz aus wassergebundener Decke dient als Versammlungsort. Ebenfalls angedacht ist eine Streuobstwiese mit alten Apfelsorten.

Ein attraktives Angebot für Mädchen wird geboten. Rollschuhfahren, spazieren gehen, Balanciergeräte, Rückzugsräume und Kommunikationsbänke sind vorhanden. Auch die Beaufsichtigung von kleineren Geschwistern neben attraktiven Spielflächen ist möglich.

Florasdorf

Am nördlichen Ende des Grundstückes bildet die Wegschlaufe einen breiten Zugang und schafft eine Verbindung zur Kleingartensiedlung. Bauplatzübergreifende Aktivitäten wie Pflanzentauschmarkt etc. sollen somit gefördert werden.

Die Spielbereiche im Norden sind sehr natürlich konzipiert. So gibt es einen umfriedeten Bereich mit der Möglichkeit, sich selbst einen Unterschlupf zu bauen. Zwei hohe Schaukeln bieten für Jung und Alt Freude. Ein Steinparcours mit Holzstämmen und Holzhäuser mit einem Steg bieten alternative Spielmöglicheiten.

Den Gemeinschaftsgärten ist eine Pergola mit Gerätehaus, Wasserentnahmestelle und Kompost angeschlossen.

Folgende Baumarten werden verwendet:
Neben Gleditsia triacanthos für die öffentlichen Flächen kommt als großer Baum Celtis australis zum Einsatz. Kleinbaumartig wird Cornus mas eingesetzt. Die Obstwiese soll aus alten Apfelsorten wie Gravensteiner, weißer Klarapfel und Gelber Bellefleur bestehen.

Die Wand der Ostfassade wird in der Bauklasse IV mit Seilen und Blauregen stark begrünt.

© DnD